



Jahresbericht des Vorstandes der Eberhard-Schultz-Stiftung 2015

(i.S.v. § 7 Abs. 2 Satz 4 Ziff. 3 iVm. § 11 Abs. 2 der Satzung; zur Vorlage beim Kuratorium zwecks Prüfung und Entlastung nach § 11 Abs. 2 und 3 der Satzung)

Einleitung

Nach der Gründung unserer Stiftung, im November 2011, ist dies der vierte Bericht über ein vollständiges Kalenderjahr.

Auf der Grundlage der „Rahmenbeschlüsse“ des Kuratoriums haben wir die begonnenen Projekte 2015 erfolgreich fortsetzen können und neue Projekte durchgeführt – neben dem Bereich der sozialen Menschenrechte sind dabei auch die Schritte im „zweiten Standbein“ der Stiftung, der Partizipation, verstärkt worden.

Die Stiftung hat sich an der 6. Berliner Stiftungswoche mit einer eigenen Veranstaltung beteiligt und war auf Veranstaltungen weiterer Stiftungen und Organisationen präsent.

Wir haben 2015 die erste Fachtagung zum Thema „Soziale Menschenrechte“ in Kooperation mit ver.di, IPPNW und der Humboldt Law Clinic ausgerichtet. Auf ihr wurden Workshops zu den vier sozialen Menschenrechten Arbeit, Gesundheit, Wohnen und Bildung mit FachreferentInnen und unter Beteiligung von sozialen Initiativen durchgeführt. Im Anschluss fand eine PolitikerInnenrunde mit Bundestagsabgeordneten von SPD, Linken und Grünen statt, auf der Vorschläge zur Umsetzung der sozialen Menschenrechte diskutiert wurden. Eine Dokumentation der Fachtagung ist erschienen, 2016 soll eine Fachpublikation dazu herausgegeben werden.

Unsere vierte Jahresveranstaltung mit Verleihung des „Sozialen Menschenrechtspreises 2015“ und eines Sonderpreises fand wieder im Rathaus Charlottenburg unter der Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters Reinhard Naumann und mit einer Rede unserer Kuratoriumsvorsitzenden Prof. Dr. Rita Süßmuth unter reger Beteiligung statt.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde von ehrenamtlichen StiftungsbotschafterInnen unterstützt. Die erheblich angewachsene praktische Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit konnte mit Hilfe eines qualifizierten Mitarbeiters (der mit einer halben Stelle beschäftigt ist) bewältigt werden, unterstützt von einem Praktikanten und einer Praktikantin, die jeweils ein dreimonatiges Praktikum absolvierten.

Aktueller Stand der Sozialen Menschenrechte in Deutschland

Deutschland hat das Zusatzprotokoll zum UN-Sozialpakt weiterhin nicht ratifiziert. Nach Aussage der Bundesregierung befindet sich die Ratifizierung weiterhin in der Prüfung. Auch wenn sich einzelne SPD-Bundestagsabgeordnete weiter für die Ratifizierung stark machen, ist es mehr als fraglich, dass die Regierungs-Koalition das Thema aufgreift. Die Opposition aus Linken und Bündnis 90/Grünen fordert weiter die Ratifizierung sowie Umsetzung und hat dazu eigene Gesetzentwürfe vorgelegt.

Die zunehmende soziale Spaltung in Deutschland, die Vermögenskonzentration beim vermögenden Teil der Bevölkerung und die fehlende Umverteilung durch eine geeignete



Steuer- und Investitionspolitik haben Auswirkungen auf das soziale Klima, insbesondere die Verfügbarkeit von angemessenem Wohnraum und im Gesundheitsbereich. Die aktuelle Politik der Bundesregierung und der EU gegenüber Flüchtenden, Geflüchteten und Minderheiten verweigert ganzen Personengruppen die längst festgeschriebenen sozialen und kulturellen Menschenrechte. Abhilfe schaffen könnte die Umsetzung des UN-Sozialpakt und der EU-Sozialcharta, ein wichtiger erster Schritt wäre die Ratifizierung des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt für die Durchsetzbarkeit der sozialen Menschenrechte für Individuen und Gruppen und ihre Einklagbarkeit.

Gremien

Der Vorstand hat regelmäßig getagt, die Sitzungen mit den notwendigen Beschlüssen protokolliert, diese umgesetzt und das Kuratorium darüber informiert.

1. Projekte und eigene Veranstaltungen unserer Stiftung im Jahr 2015

Der Satzungszweck unserer Stiftung wurde wie in den Vorjahren durch eine Reihe von Projekten im Bereich der sozialen Menschenrechte und Partizipation verwirklicht:

- Projekt 1: Weiterführung der Kampagne zur Ratifizierung des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt
- Projekt 2: Fortführung des Notfonds für mobile Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Projekt 3: Podiumsdiskussion zum Thema „Menschenrechte aktuell“ am 26.2.2015
- Projekt 4: Fachtagung „Soziale Menschenrechte – (k)ein Thema für Deutschland?“ am 24.4.2015
- Projekt 5: Unterstützung des Aufrufs des Berliner Bündnisses gegen Rassismus zur Aktion „5 Vor 12“ am 21.3.2015.
- Projekt 6: Seminar „Unternehmenskommunikation“, Humboldt Universität
- Projekt 7: Unterstützung der Demonstration Europa.Anders.Machen am 20.6.2015
- Projekt 8: Unterstützung Stille Straße e.V.
- Projekt 9: Unterstützung des Buchprojekts „Soziale Spaltung in Berlin“, VSA Verlag
- Projekt 10: Jahresveranstaltung mit Verleihung des „Sozialen Menschenrechtspreises“ 2015 und Sonderpreis an SOS Mediterranee
- Projekt 11: Unterstützung des CrossMusic Jugendaustausches

Alle geförderten Projekte wurden von uns finanziell und teilweise organisatorisch unterstützt. Die Förderung erfolgte jeweils im Hinblick auf die exemplarische Bedeutung für die Umsetzung der sozialen Menschenrechte in Deutschland. In den Projekten 6,7,9 stehen neben den sozialen Menschenrechten zudem auch ganz direkt die Stärkung von Partizipation und die Eröffnung von Partizipationsmöglichkeiten im Fokus.

Die Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen, auf Dauer angelegte Engagements werden fortgeführt und laufen auch im Jahr 2016 weiter.



Eine Reihe von Anfragen anderer Projekte um Unterstützung und Bitten um Einzelfallhilfe mussten abgelehnt werden, weil diese nicht unserem Satzungszweck entsprachen.

1.1 Weiterführung der Kampagne zur Ratifizierung des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt

Mit mehreren Presseerklärungen und einer Unterschriftensammlung wurde die Kampagne zur Ratifizierung des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt fortgeführt. Nachdem sich unsere Stiftung 2013 bei den Fraktionen des neu gewählten Bundestages und den Verhandlungspartnern in der Koalitionsverhandlung dafür eingesetzt hatte, dass das Zusatzprotokoll zum UN -Sozialpakt für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte endlich verabschiedet und damit der Weg auch für die Umsetzung in Deutschland geebnet wird. Die 2014 beschlossene und vorbereitete Fachtagung konnte am 22.4.2015 durchgeführt werden mit Vorträgen/Workshops und einer Podiumsdiskussion mit PolitikerInnen des Deutschen Bundestages zum Thema der Durchsetzung der sozialen Menschenrechte im ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Berlin-Wannsee. Die Möglichkeit einer Bundestagspetition zur Ratifizierung des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt wird geprüft.

1.2 Notfonds

Mit dem als zweitem Projekt unserer Stiftung eingerichteten Notfonds (monatlich bis zu 500 Euro) unterstützen wir mobile ArbeitnehmerInnen in bestimmten Not-Situationen. Er wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt. Dabei arbeiten wir eng mit dem Projekt „Faire Mobilität“ des DGB-Bundesvorstands zusammen.

Die Unterstützung aus dem Notfonds erfolgt in besonderen Einzelfällen, an denen sich die Notwendigkeit verdeutlichen lässt, dass die sozialen Menschenrechte auch als individuell einklagbare Rechte zu verankern sind. Insgesamt wurden 2015 fünf Fälle mit insgesamt **2668,62 Euro** unterstützt.

1.3 Podiumsdiskussion zum Thema „Menschenrechte aktuell“ am 26.2.2015

„Soziale Menschenrechte – (k)ein Thema für Deutschland?“ lautete der Titel einer Veranstaltung unserer Stiftung im Haus der Demokratie am 26.2.2015. Gemeinsam mit der Stiftung und dem Hausverein des Hauses der Demokratie und Menschenrechte, der internationalen Liga für Menschenrechte sowie der Zeitschrift Ossietzky veranstalteten wir eine Podiumsdiskussion im Rahmen der monatlichen Republikanischen Vesper zum Thema „Menschenrechte aktuell“ mit Dr. Gisela Penteker vom IPPNW als Referentin.

1.4 Fachtagung „Soziale Menschenrechte – (k)ein Thema für Deutschland?“ am 24.04.2015

Am 24.04.2015 veranstalteten wir eine Fachtagung mit dem Titel „Soziale Menschenrechte – (k)ein Thema für Deutschland?“. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft diskutierten über die Bedeutung der Menschenrechte an vier exemplarischen Bereichen (Recht auf Arbeit, Bildung, Gesundheit und Wohnen) – an der PolitikerInnenrunde waren Bundestagsabgeordnete der SPD, der Linken und der Grünen beteiligt. Die erstellte und gedruckte Dokumentation bietet Zusammenfassungen der Beiträge zu den Themen



„Status Quo der sozialen Menschenrechte in Deutschland“, „Stand der Umsetzung des UN-Sozialpakts“ „Recht auf Arbeit und Perspektiven seiner Umsetzung“, „Zusammenhang von Bildungserfolg und sozialer Herkunft“, „Polarisierung der Wohnverhältnisse in Deutschland“ und „Empowerment unter den Bedingungen von Armut“. Diese Themen der Fachtagung werden auch Gegenstand einer für 2016 geplanten Fachpublikation sein.

1.5 Unterstützung des Aufrufs des Berliner Bündnisses gegen Rassismus zur Aktion „5 vor 12“

Die jährlich stattfindende Aktion „5 vor 12“, in deren Rahmen zum Internationalen UN-Tag gegen Rassismus und Diskriminierung am 21.3.2015 landesweit vielfältige, dezentrale Aktionen stattfanden wurde wieder von uns unterstützt. Die Aktionen in Berlin wurden von unserer Stiftung inhaltlich (Mitarbeit am öffentlichen Aufruf) und auch organisatorisch unterstützt sowie finanziell mit **250 Euro** im Jahr **2015** gefördert. Ziel der Aktion ist die Bekämpfung von Rassismus und Rechtspopulismus in Deutschland, für die die Verwirklichung der sozialen Menschenrechte und Partizipation ein wirksames Mittel sein könnten.

1.6 Seminar „Unternehmenskommunikation“, Humboldt Universität Berlin

Im Rahmen des Seminars „Unternehmenskommunikation“ der Humboldt Universität zu Berlin erstellten drei Studierenden-Gruppen jeweils eine Plakatkampagne für die Stiftung mit drei Motiven, um den Bekanntheitsgrad der Stiftung zu erhöhen. Die Stiftung nahm an zwei der zehn Seminarsitzungen teil, um die Studierenden zu briefen und die Ergebnisse zu evaluieren. Die Veranstaltung fand vom 30.4-09.7.2015 statt.

1.7 Demonstration „Europa.Anders.Machen“ am 20.6.2015

Unsere Stiftung unterstützte das breite Bündnis von politischen und gewerkschaftlichen Gruppierungen finanziell mit 900 Euro für die Demonstration „Europa.Anders.Machen“ am 20.6.2015. An einem Stand gab es Informationen über die Stiftung, die auch auf der Demonstration verteilt wurden und führten eine Reihe interessanter Gespräche.

1.8 Unterstützung Stille Straße e.V.

Die Seniorinnen und Senioren des Vereins hatten die Schließung und den Verkauf ihrer Begegnungsstätte 2012 unter breiter medialer Beachtung mit einer spektakulären Hausbesetzung verhindert und unseren „Sozialen Menschenrechtspreis 2013“ erhalten. 2015 erhielt der Verein eine erneute Förderung von 900 Euro für seinen Kampf um eine Zukunft ihres Kulturzentrums, der Ende 2015 durch einen Beschluss des Bezirks gesichert zu sein scheint.

1.9 Förderung des Buchprojekts „Soziale Spaltungen in Berlin – Empirische Befunde und Konsequenzen für eine partizipative Stadtentwicklung“

Gefördert wurde i.H. v. 3500 Euro im Jahr 2015 das Buchprojekt des VSA Verlags mit dem Titel „Soziale Spaltungen in Berlin – Empirische Befunde und Konsequenzen für eine partizipative Stadtentwicklung“. Im Rahmen der Kooperation wird die Veröffentlichung ein Vorwort der Stiftung enthalten. Das Buch enthält Beiträge zu Themen wie prekäre



Beschäftigung, Hartz IV, sozial-räumliche Polarisierung, Kinderarmut, Altersarmut sowie Flüchtlingsnot, die damit die sozialen Menschenrecht auf Gesundheit, Arbeit und Bildung betreffen.

1.10 Jahresveranstaltung der Stiftung am 27.10.2015

Höhepunkt des Jahres 2015 war unsere öffentliche Festveranstaltung am 27.10.2015 im Festsaal des Rathauses Charlottenburg mit Verleihung des „Sozialen Menschenrechtspreises 2015“ (dotiert mit 5000 Euro) an das Medibüro Berlin und eines Sonderpreises an SOS Mediterranee (mit 10.000 Euro dotiert) zur Seenotrettung im Mittelmeer. Gut 100 Gäste feierten mit Vorstand und den (auch ehrenamtlichen) MitarbeiterInnen der Stiftung und nahmen regen Anteil an unserer Jahresveranstaltung mit informativen Redebeiträgen und begeisternder Klaviermusik

Nach der Grußbotschaft des Schirmherrn Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf, folgten die Begrüßung die anwesenden Gäste durch Eberhard Schultz, den Vorsitzenden der Stiftung und die Grußbotschaft der Kuratoriumsvorsitzenden Prof. Dr. Rita Süßmuth. Anschließend wurde die Arbeit der Stiftung durch Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok, der stellv. Vorsitzenden des Vorstands und dem Vorsitzenden unter Moderation von Gün Tank vorgestellt. Die von Reinhard Laska für die Jury ausgearbeitete Laudatio für den Menschenrechtspreis verlas die Moderatorin, die Laudatio für den Sonderpreis hielt Nihat Sorgec, stellv. Kuratoriumsvorsitzender – gefolgt vom Dank der PreisträgerInnen. Die Veranstaltung hat auch durch die künstlerische Umrahmung und den anschließenden Empfang, auf dem die Gelegenheit zu weiterer Vernetzung wahrgenommen wurde, bei den BesucherInnen großen Anklang gefunden. Auf unserer Homepage sind alle Beiträge des Abends mit Fotos zusammengefasst.

1.11 Unterstützung des CrossMusic Jugendaustausches

Mit insgesamt 30 Jugendlichen aus der Türkei, Israel und Deutschland fand im Sommer **2015** erneut der Cross Music Jugendaustausch in der Türkei statt, den unsere Stiftung mit **3200 Euro** unterstützte. Dort und bei einer anschließenden Berliner Veranstaltung wurde über internationale Verständigungen und Erfahrungen diskutiert, verschiedene kulturelle und politische Einrichtungen besucht und zuletzt eine musikalische Friedensbotschaft auf Türkisch, Deutsch, Hebräisch und Kurdisch gestaltet. Der so geförderte Austausch politisch motivierter, junger Menschen dient der Umsetzung des sozialen Menschenrechts auf Bildung und kulturelle Teilhabe.

2. Beteiligung an weiteren Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Der Satzungszweck wurde im Berichtsjahr zudem durch Beteiligung an weiteren Veranstaltungen und unsere Öffentlichkeitsarbeit verwirklicht.



2.1 Veranstaltungen

Wir haben an einer Reihe von Veranstaltungen, u.a. des Bundesverbandes deutscher Stiftungen teilgenommen, unsere Stiftung dort eingebracht, wichtige Erfahrungen gesammelt und Kontakte geknüpft. Unter anderem war unsere Stiftung vertreten:

- auf Fortbildungsveranstaltungen des Stiftungsverbandes
- auf Tagungen anderer Stiftungen, wie der ethecon - Stiftungstagung 2015
- Fachveranstaltung zum Thema Bildung
- auf der Jubiläumsfeier- 5 Jahre Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte
- bei Veranstaltungen der Projekte, u.a. Cross Music, Stille Straße e.V.

2.2 Öffentliche Erklärungen, Pressemitteilungen und Zeitungsanzeigen

Im Berichtsjahr haben wir insgesamt sechs Pressemitteilungen verbreitet über unseren wachsenden Presseverteiler, unsere Homepage und die Homepage des Bundesverbandes deutscher Stiftungen. Zwei Pressemitteilungen behandelten unterstützte Notfondsfälle, eine die Flüchtlingskatastrophe und eine unsere Menschenrechtspreise. Eine weitere Pressemitteilung veröffentlichten wir aus Anlass des Tages der Menschenrechte. Ein Spendenaufruf unserer Stiftung erschien im Dezember 2015 in den Zeitungen Frankfurter Medienverbund (FAS, Frankfurter Rundschau), TAZ, Junge Welt, Freitag und Neues Deutschland.

2.3 Homepage

Die Homepage wurde weiter ausgebaut und gepflegt, alle Pressemitteilungen der Stiftung sowie Beiträge für Veranstaltungen sind dort nachzulesen. Die Verlinkung mit anderen Initiativen für Menschenrechte und Partizipation wurden weiter ausgebaut, auch durch Verlinkung mit den geförderten Projekten. Die Homepage wird regelmäßig aktualisiert und mit Downloads, Bildern und Links versehen – bei der Internetrecherche des Stichwortes „soziale Menschenrechte“ findet sie sich an prominenter Stelle (derzeit Nr. 2, kombiniert mit „Stiftung“ nach wie vor die Nr.1 nach den bezahlten Googleanzeigen). Die zunehmende Bekanntheit der Stiftung lässt sich auch an der Anzahl der Projektanträge an die Stiftung ablesen, zurzeit bis zu zehn pro Monat.

3. Zusammenfassung und kurzer Ausblick

Unsere Stiftung und ihr Satzungszweck ist in wichtigen Bereichen als Stiftung mit sozialen Zielsetzungen inzwischen in Berlin und darüber hinaus bekannt geworden. Es ist uns gelungen, die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit zur Erfüllung des Satzungszwecks weiter auszubauen. Wir konnten die 2014 beschlossene Fachtagung zum Thema „Soziale Menschenrechte (k)ein Thema für Deutschland?“ am 24.4.2015 in Kooperation mit und im ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Berlin ausrichten, deren Vorträge und Ergebnisse



in einer Zusammenfassung dokumentiert wurden und zu der noch eine Fachpublikation erscheinen soll.

Die Jahresveranstaltung soll 2016 wieder stattfinden mit der Verleihung des „Sozialen Menschenrechtspreises“.

Aufgrund der soliden Finanzsituation (s.u.) kann die Arbeit 2016 weiter ausgedehnt werden.

4. Finanzübersicht

Die Betreuung in finanzieller Hinsicht und die Gewinn- und Verlustrechnung wurde und wird durch die *HANITAX Steuerberatungsgesellschaft mbH (Düsseldorf)* durchgeführt.

Das **Stiftungskapital** beträgt nach der Vermögensübersicht **1.029.696,97 Euro**. Dies setzt sich zusammen aus dem Grundstockkapital von € 1.000.000,00 sowie bis zum 31.12.2015 aufgelaufenen Zinsen in Höhe von € 29.696,67.

Wir haben im Geschäftsjahr **Einnahmen** in Höhe von **102.790,59 Euro** - davon **6.490,56 Euro** Zuwendungen - erzielen können.

Die **Ausgaben** betragen **72.135,50 Euro**. (darunter fallen auch die empfangenen und in Erfüllung des Satzungszwecks weitergeleiteten Spenden).

Es ergibt sich also ein **Überschuss** von **30.655,09 Euro** für das Berichtsjahr 2015. Dieser wird in das laufende Jahr übernommen. Davon werden in die freie Rücklage **10.000 Euro** aufgenommen, die sich somit auf **40.000 Euro** beläuft, die verbleibenden **20.655,09 Euro** sind zeitnah zu verwendende Mittel.

Damit stehen zum Jahresanfang 2016 also aus den Vorjahren noch **60.655,09 Euro** für satzungsgemäße Zwecke der Stiftung zur Verfügung, von denen **20.655,09 Euro** zeitnah zu verwenden sind. (Dazu kommen laut unserer Steuerberatung voraussichtliche Einnahmen in 2016 von ca. **69.000 Euro!**)

Auf die Förderung der Projekte entfielen **34.600,43 Euro**, auf Personalkosten **31.005,71 Euro**, auf Betriebs- und Bürokosten **5082,65 Euro** und auf Auslagen der Organmitglieder **1.336,15 Euro**. Leider wurden bewilligte Projektgelder nicht abgerufen, darunter 3.000 Euro für das Projekt „Quartiersmanagement“ und 3.000 Euro für die Fachpublikation zur Fachtagung, deren Erscheinen nun für 2016 geplant ist. Die Kosten für die Spendenanzeige im Dezember 2015 in Höhe von 4.147,25 Euro wurden erst im Januar 2016 in Rechnung gestellt. Die für einen Film über soziale Menschenrechte bewilligten 5.000 Euro konnten 2015 nicht ausgezahlt werden, da sich die Erarbeitung eines Scripts und die Umsetzung des Themas Soziale Menschenrechte als sehr komplex erwies. Die bewilligten 4.000 Euro für ein neues Corporate Design der Stiftung werden erst in 2016 in Anspruch genommen, die Diskussion wird weitergeführt. Ebenso 1.000 Euro bewilligte Fördergelder für die Beteiligung an der von der UNESCO geförderten Jose-Marti-Konferenz in Havanna wurden noch nicht ausgezahlt. Insgesamt wurden also **20.147,25 Euro** nicht abgerufen.



Die Personalkosten bestehen im Wesentlichen aus einer halben Stelle, die notwendig ist zur Büroorganisation, umfangreiche Korrespondenz, Bearbeitung und Aufbereitung der Projektanträge für die Gremiensitzungen, die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Koordination des Filmprojekts, der Finanzverwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit in Form von Pressemitteilungen, Stiftungsmaterial, Homepagepflege, Fachtagungsdokumentation und Werbeanzeigen.

5. Formeller Jahresabschluss

Der Jahresbericht für das Jahr 2015 wird dem Kuratorium vom Vorstand hiermit vorgelegt.

Die Vermögensübersicht sowie die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für 2015 wurden nach der Vorgabe der Aufsichtsbehörde und unter Mitwirkung der *HANITAX Steuerberatungsgesellschaft mbH* erstellt (siehe Anhang).

Berlin, den 15. Februar 2016

Für den Vorstand:

Schultz